

**Alle Dörfer bleiben - Rheinland  
BUND Mönchenglabach  
Bürger-Aktion Umweltschutz MG  
NABU Mönchenglabach**

Oberbürgermeister  
Hans Wilhelm Reiners

Stadtdirektor  
Dr. Gregor Bonin

18. März 2019

**Betreff: Nutzung des Schulhofs der alten Schule Wanlo**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiners,  
sehr geehrter Herr Dr. Bonin

Mit Erstaunen haben wir zur Kenntnis genommen, dass unsere Anfrage zur Nutzung des Schulhofs der alten Schule in Wanlo und der darauf befindlichen Toilettenanlage, während des Sternmarschs am 23.03.2019, durch die Verwaltung der Stadt Mönchenglabach abgelehnt wurde. Der Sternmarsch ist eine Demonstration der Initiative „Alle Dörfer bleiben“, die sich gegen den Abriss der bedrohten Dörfer am Garzweiler Tagebau und für eine massive Verkleinerung des Tagebaugesbiets einsetzt.

Der Verein „Dorf Campus Wanlo e.V.“ - der zur Zeit Mieter des Objektes ist - sowie das Bauordnungsamt der Stadt Mönchenglabach, stehen unserer Nutzung positiv gegenüber. Beide sehen kein Problem darin dem ADFC Mönchenglabach und der Umweltgruppe BAUM die Parkfläche und Toilette des alten Schulhofes für einen Fahrradzubringer aus Mönchenglabach zur Verfügung zu stellen. Hierbei geht es ausschließlich um die Nutzung der Schulhoffläche und nicht um das Schulgebäude selbst.

Es ist erschreckend zu sehen, wie die Stadt Mönchenglabach zum wiederholten Male versucht Demonstrationen gegen den Braunkohletagebau der RWE zu unterbinden, indem sie den Bürger\*innen die Nutzung öffentlicher Flächen versagt. Dies werten wir als Angriff auf unsere Meinungs- und Versammlungsfreiheit.

In ihrem öffentlichen Auftreten verkündet die Stadt Mönchenglabach immer wieder, dass sie sich gegen den Tagebau stellt - aber sobald Bürger\*innen diesen Appell ernst nehmen und den Tagebau mit demokratischen Mitteln anprangern verhält sie sich konträr zu ihren eigenen Aussagen. So entsteht der Eindruck, die Stadt Mönchenglabach sei bereit alles zu unternehmen um nicht in Ungnade bei RWE zu fallen, sogar wenn sie dafür die demokratischen Grundrechte der eigenen Bevölkerung opfern muss.

Das beschriebene Vorgehen der Stadt Mönchenglabach zu Gunsten RWEs ist

**Alle Dörfer bleiben - Rheinland**  
**BUND Mönchenglabach**  
**Bürger-Aktion Umweltschutz MG**  
**NABU Mönchenglabach**

Seite 2/2

jedoch nicht neu. Bereits 2018 beim „Run for Future“ wurde uns von Seiten des Sportamts untersagt, in der angemieteten Mehrzweckhalle Wanlo eine Informationsveranstaltung zum Thema Braunkohle abzuhalten. Nachdem auch hier Kritik am Vorgehen der Stadt geäußert wurde und der Versuch der Stadt das Versammlungsrecht der Bürger einzuschränken sogar Thema in einer Ratssitzung wurde, hieß es im Nachhinein es würde sich um ein Versehen handeln. Sollte erneut mit einem Versehen oder einer mangelnden Kommunikation argumentiert werden, dann macht die Stadt sich selbst mehr als unglaubwürdig.

Wir erwarten in Zukunft, dass demokratische Aktivitäten der Bürger\*innen den Rückhalt erfahren, den die Stadt sich selber auf die Fahne schreibt. Wer sich öffentlich gegen den Tagebau positioniert sollte diese Position auch konsequent vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

David Dresen	„Alle Dörfer bleiben - Rheinland“
Martin Hahnen	Bürger-Aktion Umweltschutz Mönchenglabach e.V.
Kurt Sasserath	NABU Mönchenglabach
Sabine Rütten	BUND Mönchenglabach